

Zu I. N.
160.207



Herr Hofrat Doktor

Hans Cirkwicz-Kleehofen.

Wien VIII. / 65.

Florianigasse 20



Eingereicht



Einschreiben:

Prof. Sign. Walter Haaspel,
Mussdorf a/ Mosersee Ober-Osterr.
Ransonnasthen's



A

Hündorf a/ Okersee 9. Mai 46.

Kausowethaem.

Herrn Hofrat J. Anknig-Kloster.

Sehr verehrter Herr Hofrat,

Von dem Herrn Studienrat Viehler, dem Hohen
 inneren langjährigen Archivar der Hagener
 Gesellschaft, habe ich gehört dass die Mappe unserer
 Hochwürde, Herrn Hans Hofrat für die Bibliothek
 der Akademie d. Bild. Künste übergeben würde.
 Da ich einer der Selbstentlobersten dieser
 Vereinigung bin, und der jüngste derselben,
 ("denn ich war Kaiserleibknecht"), ich gehörte
 dieser in dem Tirkennunde 58 Jahre an, aber das
 älteste Mitglied, Fränkener Major Josef Presmias
 Altmann lebt noch ganz frisch und wir
 86 Jahre in Oldenburg bei Sing und ich
 bin mit ihm immer noch in lebhafter
 Korrespondenz. Altmann ist noch einer der
 Gründer, seine Gründung fand nach
 unserer Fabelgung der Schillerfeier, im
 Restaurant Geisse am Pookring neben dem
 Stadtpark, statt. Durch viele Jahre war unser
 ältester Freund Professor Friedrich König
 Präsident bis zu seinem Tod. Er hatte den Titel
 "Kaiser" und die Gesellschaft war nicht
 "der Kaiserlich". Der Kaiser Karl Tzipich war
 der Gegenkaiser, Major Ashenburger, Major
 Georg Holub, Bildhauer Josef Landenberger
 waren bei Kaiser die Schlichter, abgeleitet
 vom hinter hinwischler. Kommt vom
 Schlichter der Kanalweiser, bei welchem es
 auch einen Oberschlichter gab. Dieser Oberschlichter
 war Major Prof. Josef Engelhardt. Er hatte den Titel
 "Oberschlichter" bei einem Majorat dem Kaiser
 n. König Friedrich. Die Hagener Gesellschaft,
 nicht wie es der früher Tirkennunde der Altmann
 Hofrat Briefe immer irrtümlich nannte
 die Hagener Gesellschaft, hatte ungleich

Ich bedauere nur dass ich meine ganzen Erinnerungen an diese schöne Zeit, in der wir in geübter Kunst, mit fast gleichem, unübertrefflicher Hingabe, für ein Bilderbuch der kaiserlichen Kaiserin hingeben haben, so in. Gründen davon durch den Krieg zerstört wurden. Auch ich habe ja mit meiner schönen Wohnung alles Bildmaterial auch von der Hingabe Gesellschaft verloren.

Alle die Gruppenaufnahmen von mir sind durch Weggenommen, sammt auch Briefe und wertvolle Aufzeichnungen. Mit Maler Kleinert unser ältestes Mitglied hat in Wien sein Atelier in Wohnung erworben mit seiner wertvollen Aufzeichnungen über die Hingabe Gesellschaft in seinem durch viele Jahre geführtes Tagebuch. Ich wollte Sie auch aus diesem Grunde bitten um eine Gruppenaufnahme der Gesellschaft, und zwar eine Pflichtaufnahme die Photograf Herr Kehr im blauen Jagdhorn der alten Sitz der Hingabe-Gesellschaft gemacht hat. Und zwar Trübsinnige auf welche unser Präsident Maler Paul Friedrich König inmitten seines Freundes sitzt mit der Krone am Kopf. Ich würde Ihnen hierfür gerne ein Heftenblatt von mir spenden. Hoff kann man ja schon mit dem Lord Pöhlke schreiben. Was wäre Ihnen denn über eine Gesellschaft man hier, oder eine meiner großen Zeichnungen? Kollege Herr Blainstein hat mir unlängst geschrieben, dass Sie ihm von Ainskunft gebeten haben, über die Bildergemeinschaft der Hingabe-Gesellschaft. Es ist schade dass ich nicht in Wien bin, ich könnte Ihnen gerne Ainskunft geben. Blainstein ist ja nun zum Schluss einige Jahre in die Gesellschaft gekommen während ich den größten Teil meines Lebens in diesem Kreis beobachtet habe in den Verhältnissen eines jeden Mitglieds der kaiserlichen. Wenn mir und überigens in dieser 2. Heft der kaiserlichen Zeichnungen

glaube ich. In der Chaspe welche in der Obertiere ist
sind wohl einige Blätter. Ich habe meistens die
Kochzeit geschickter gemacht, illorbrud, auch alle
Vackblätter für diese Kappen gemacht. Das letzte
Geschicktesblatt habe ich hier gemacht für einen
Ordinarius Magistergraves Prof. Schrodt zu seinem 80.
Geburtsdag. Schrodt hat übrigens die meisten
Wirtschaftsblätter nach mir in seiner Sammlung
gehabt. Er muß seine ganze stauische Kugel von
Kochrezepten sein die ich im Laufe der Jahre
ihm gegeben hab. Auch im Kochbuch Engelhardt
wird er in manchen Geschicktesarbeiten gefunden.
Ich glaube bestimmt dass ich meine langen Leben
nicht so viele Arbeiten nachschick habe, als ich
wünschend habe. Ihre ganze Kugel von Blättern
steht sich im Kochbuch Prof. Oberich vor.
Ich habe ich mit ich hier bei 28 Blättern vollendet.
Seiden geht mir jetzt das Material aus, man wie
sich mit Kinnern macht, denn man bekommt
keines wech d. man in Wein und Kaput.
Man wagt sich beim Arbeiten sehr für Wissen der
Seiden, führt einen in einer andere, schönen
Welt, läßt einen von hässlichen Alltagstragen.
Im nächsten Kanal stelle ich in Sieg in der
Kinnernsollung der Wirtschaftswissenschaften
aus, wenn ich Gläser bekommen für meine
Blätter.

Ich wünsche Sie gesund und glücklich hoch
der Gesundheitswissenschaft und Gesundheit

In auf der herzlichste.

Ihr sehr Zuehauer

Lign. Walter Hempel

